

Der voll 7 röthlicher Sträuße, 8 beglänzt vom Golde des Abends
Da steht, 9 schauernd in West und mit lieblichem Duft ihn
umwehet;

Staunend betrachtet er lang und umarmet die liebende Gattinn:
Also 10 staunt auch der Vater den Anblick seines geliebten
Blühenden Sohns; 11 es empört' ihm das Herz 12 bangath-
mende Wollust.
Woh.

7 rosseggianti mazzetti 8 indorati (irradiati dall'oro
9 tremolando all'aura vespertina 10 rimase estatico al-
l'aspetto 11 gli solleva il cuore 12 voluttà che stringe
il respiro (il petto)

Der Friede.

Schön ist der Friede; ein lieblicher Knabe
Liegt er 1 gelagert am ruhigen Bach!
Und die hüpfenden Lämmre grasen
Lustig um ihn auf dem sonnigten Rasen.
Süßes Tönen entlockt er der Flöte,
Und das Echo des Berges wird wach;
Oder im Schimmer der Abendröthe
Wiegt ihn in Schummer der murmelnde Bach.

Schiller.

1 disteso.

Das Auge, ein Räthsel.

Kennst du das Bild auf zartem Grunde?

Es gibt sich selber Licht und Glanz.

Ein anders ist zu jeder Stunde,

Und immer ist es frisch und ganz.

Im engsten Raum ist's 1 ausgeführet;

Der kleinste 2 Rahmen faßt es ein;

Doch alle Größe, die dich 3 rühret,

Kennst du durch dieses Bild allein.

Und kannst du den Krystall mir nennen?

Ihm gleicht an Werth kein Edelstein;

1 compito, 2 cornice lo rinchiude 3 muove, rapisco